

4. Bedienung

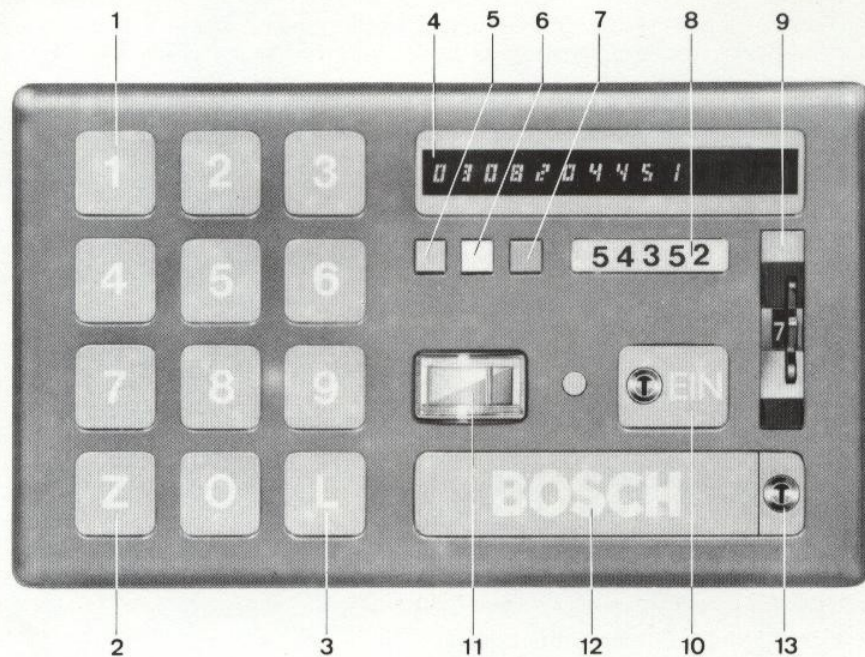


Bild 8 Bedienteil

4.1 Bedien- und Anzeigeelemente

- 1 Tastenfeld (Ziffern 1 bis 0)
- 2 Taste Z (Zielwahl)
- 3 Taste L (Löschen)
- 4 optische Anzeige der eingetasteten oder gespeicherten Rufnummer
- 5 Anruflampe
- 6 Erinnerungslampe
- 7 Besetztlampe
- 8 Rufnummer des eigenen Fahrzeuges (Fahrzeugfunknummer)
- 9 Funkverkehrsbereichs-Schalter (Gruppenfreisignal)
- 10 Ein/Ausschalter (Schlüssel abziehbar)
Einschaltkontrolllampe, orange
- 11 Feldstärkeinstrument
- 12 Zielwahlspeicher
- 13 Auswurf-Mechanismus des Zielwahlspeichers

4.2 Gerät einschalten

Taste Ein (10) drücken. Das Gerät ist für ankommende Gespräche empfangsbereit, die Einschaltkontrolllampe leuchtet.

Der Tastschalter kann sowohl in Stellung EIN als auch bei ausgeschalteter Anlage (nochmaliges Drücken des Schalters) abgeschlossen werden.

Wenn die Anlage in Stellung EIN abgeschlossen wird, können alle Anrufe zum Fahrzeug noch entgegengenommen werden. Anrufe in Richtung Fernsprechnetz sind dann nur zu der vorher angezeigten Rufnummer möglich. Auch dies kann durch Drücken der Taste L vor dem Abschließen verhindert werden. Eine mißbräuchliche Benutzung für Gespräche zu anderen Fernsprechteilnehmern ist ausgeschlossen.

4.3 Im Fahrzeug ankommende Gespräche

Zur Entgegennahme eines Anrufs aus dem Fernsprechnet oder von einem anderen Autotelefon sind keinerlei besondere Einstellungen am Bediengerät erforderlich – das Gerät muß lediglich eingeschaltet sein (Taste 10). Der Anruf wird durch ein akustisches und ein optisches Zeichen (gelbe Lampe 5) signalisiert. Handapparat abheben. Sprechen wie am Telefon. Nach Gesprächsende muß der Handapparat wieder aufgelegt werden.

Außer der gelben Lampe (5) leuchtet bei einem eintreffenden Anruf auch die weiße **Erinnerungslampe** (6) auf. Wird der Anruf nicht entgegengenommen, z. B. weil das Fahrzeug momentan nicht besetzt ist, so leuchtet diese – im Gegensatz zur gelben Lampe – auch nach Beendigung des Anrufversuchs weiterhin. Sie soll zum Rückruf zu einem vereinbarten Anschluß veranlassen. Die Lampe erlischt nach Betätigung der Löschaste oder automatisch beim nächsten Gespräch.

Ein Fernsprechteilnehmer, der ein Autotelefon erreichen will, hat lediglich folgendes zu tun: (siehe auch Seite 3a–3c)

1. Wahl der Kennzahl des Funkverkehrsbereiches,
2. Wahl der fünfstelligen Fahrzeugfunknummer.

Voraussetzung ist, den Standort des gesuchten Fahrzeugs ungefähr zu kennen, da der Ruf nur über den angewählten Funkverkehrsbereich abgestrahlt wird.

Ertönt das Rufzeichen, ist das Fahrzeug des Teilnehmers erreicht. Ertönt „Teilnehmer ist zur Zeit nicht erreichbar“, ist der Teilnehmer „besetzt“ oder er befindet sich innerhalb eines anderen Funkverkehrsbereiches.

4.4 Anruf vom Fahrzeug in das Fernsprechnet

Wichtig: Handapparat nicht abheben, bevor Wählvorgang beendet und die Rufnummer im Anzeigefeld (4) erschienen ist!

Am Funkverkehrsbereichs-Schalter (Gruppenfreisignal, 9) ist die auf der Übersichtskarte der DBP in einem Kreis dargestellte Ziffer einzustellen, wenn das Gespräch über die nächstgelegene feste Landfunkstelle der Post abgewickelt werden soll (Empfangsbedingungen, Gebühren). Bei Stellung 0 dieses Schalters sucht das Gerät einen beliebigen freien Kanal aus der funktechnisch erreichbaren Umgebung.

Grundsätzlich muß die Ortsnetzkenzahl (Vorwahl) des gewünschten Fernsprechteilnehmers gewählt werden, auch wenn ein Ortsgespräch geführt werden soll.

Handhabung:

- 1 Taste 0 betätigen (erste Ziffer der Vorwahl)
- 2 Taste L betätigen
- 3 Ziffern der Vorwahl und der gewünschten Rufnummer wählen. Beispiel: 0 – L – 30 820 44 51 (nach der Null, die jeder Vorwahl voransteht, ist also die Taste L zu drücken)
- 4 Ziffernanzeige (4) kontrollieren. Wenn in Ordnung, Handapparat abheben, (wenn nicht, Taste L tippen, nochmals wählen, abheben)
Freizeichen: Meldung des Teilnehmers abwarten
Besetztzeichen: Handapparat auflegen
- 5 Nach Gesprächsende Handapparat auflegen.

Kam die Verbindung nicht zustande (gerufener Teilnehmer besetzt oder nicht anwesend), muß bei einem erneuten Versuch nicht nochmals gewählt werden:

- 1 Taste 0 drücken, vorher eingespeicherte Rufnummer erscheint wieder im Anzeigefenster (in diesem Fall nicht Taste L betätigen!).
- 2 Handapparat abnehmen . . .
Weiterer Ablauf wie zuvor beschrieben

Wird eine andere als die zuvor getastete Rufnummer gewünscht, so beginnt der Wählvorgang wieder mit 0 – L – usw.

4.5 Zielwahl

Durch die Zielwahl soll die Mühe der ziffernmäßigen Anwahl häufig wiederkehrender Rufnummern erspart werden. Jeder der auswechselbaren Zielwahlspeicher (12) kann zehn vorprogrammierte 14stellige Rufnummern aufnehmen.

Jeder der Zifferntasten 0 bis 9 ist ein bestimmter Fernsprechananschluß zugeordnet.

Handhabung:

- 1 Taste Z drücken –
eine der eingespeicherten Rufnummern wird im Anzeigefenster sichtbar.
Wird eine andere gewünscht:
- 2 Zifferntaste betätigen, die der gewünschten Rufnummer entspricht.
Beispiel: Büro = 2 – Taste 2
Wohnung = 5 – Taste 5
- 3 Handapparat abheben . . .
Weiterer Ablauf wie zuvor beschrieben.

Nach Gesprächsende Handapparat auflegen. Der Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden, wenn der Teilnehmer nicht erreichbar war oder ein anderer gewünscht wird.

4.6 Auswechseln des Zielwahlspeichers

Wird ein größeres Reservoir an Zielwahlnummern gewünscht (mehr als zehn), können weitere Speicher verwendet werden. Dazu ist der Schlüssel, der auch für den Ein/Ausschalter verwendet wird, in den Auswurf-Mechanismus (13) zu drücken, der Speicher springt heraus und kann durch einen anderen ersetzt werden.

Die Einstellung oder Änderung von Rufnummern in Zielwahlspeichern kann nur im Herstellerwerk erfolgen.

4.7 Feldstärke-Instrument (11)

Es gibt Aufschluß über die Güte der Funkverbindung. Bewegt sich der Zeiger nach links aus dem grünen Feld heraus, so muß mit einer Unterbrechung oder schlechter Qualität des Gespräches gerechnet werden. Dann Handapparat einhängen, anderen Funkverkehrsbereich der DBP wählen, Taste 0 bzw. Z drücken, Handapparat abnehmen.